

zehnten der Regierungen König Johann II. (1406–1454) und seines Sohnes Heinrich IV. (1454–1474) seit 1429 am Hof des kastilischen Königs einflußreiche Positionen bekleidete, gelangt dank profunder Hss.- und Archivalienkenntnis ihres Vf. über die bisher maßgebliche Darstellung „Vida y obras de Fr. Lope de Barrientos“ von L. G. Alonso Getino (Salamanca 1927) beachtlich weit hinaus und eröffnet neue Sichtweisen vor allem auf die literarische, wissenschaftliche und pastorale Tätigkeit dieser „personaje polifacético“ (S. 167). Nur knapp werden im ersten Kapitel Herkunft, Familie, Ausbildung, Eintritt in den Dominikanerorden und Tätigkeit als Prinzenenerzieher (seit Herbst 1429) angesprochen (S. 17–25), auch die Einbindung in die politischen Tagesgeschäfte unter Johann II. (S. 27–60) und Heinrich IV. (S. 61–84) wird ziemlich verdichtet, aber stets quellennah, dargestellt, ebenso seine verschiedenen „Fundaciones conmemorativas“ (S. 85–105). Das Hauptaugenmerk des Buches ist auf das literarische Werk Barrientos' gerichtet, dessen gesamte Überlieferung zunächst katalogartig zusammengestellt und kommentiert wird (S. 107–123), unter anderem mit dem Ergebnis, daß die in der Forschung seit ihrer Edition von 1946 üblich gewordene Zuschreibung der „Cronica de Juan II“ an Lope de Barrientos aufgegeben werden muß (S. 117–123). Ausführlich analysiert der Vf. die drei auf Veranlassung König Johanns vermutlich in den Jahren 1451–1453 geschriebenen Traktate *De caso et fortuna*, *De los sueños e de los agüeros* und *De la adivinanza e sus espeçies* (S. 125–147), und dem *Clavis sapientiae* betitelten theologisch-philosophischen Hauptwerk seines Ordensbruders, dessen kritische Edition er vorbereitet, räumt er das ganze letzte Kapitel ein (S. 149–166), an das sich ein Anhang mit 39 Dokumenten aus den Jahren 1438 bis 1489 anschließt (S. 169–319). Handschriftenverzeichnis, Bibliographie und ausführliche Indizes von Personen und Orten sind beigegeben.

Peter Segl

El Camino de Santiago, dirigido por Luis BLANCO VILA (Cursos de Verano de El Escorial 93–94) Madrid 1995, Editorial Complutense, 98 S., ISBN 84-89365-17-2, ESP 1.935. – Der Sammelband präsentiert insgesamt acht Vorträge, die bei einem Sommerkurs im Escorial 1993/1994 gehalten wurden. An dieser Veranstaltung waren weniger Fachvertreter als Schriftsteller und Journalisten beteiligt. Gedruckt liegen nun weitgehend im besten Sinne feuilletonistische Beiträge vor, die sicher eine Vielzahl von Lesern für das Thema sensibilisieren können, aber (mit Ausnahme der Aufsätze von Gregorio Varela und Antonio Linage Conde) kaum in wissenschaftliche Bereiche vorstoßen.

Klaus Herbers

William W. KIBLER, Grover A. ZINN (Ed.), *Medieval France. An Encyclopedia* (Garland Encyclopedias of the Middle Ages, Vol. 2 = Garland Reference library of the humanities, Vol. 932) New York u. a. 1995, Garland, XXVI u. 1047 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 0-8240-4444-4, USD 95. – Das Werk wird seinem Anspruch als „introduction to the political, economic, social, religious, intellectual, literary, and artistic history of France from the early 5th century to the late 15th“ (S. VII) kaum gerecht und liefert allenfalls eine grobe Orientierung. Manche Einträge ergeben sich in mediävistischen Allgemeinplätzen und lassen konkrete Bezüge zu Frankreich vermissen. Schon bei eiliger Durchsicht wird